

freilich Natur

GOLDENER TROPFEN

Das Pflegelexikon der Öle

zur äußeren Anwendung · für Hund & Mensch

Öle sind kleine Wunder der Natur. Sie pflegen, schützen und schenken Haut und Fell genau das, was sie brauchen. Doch nicht jedes Öl tut jedem gut – und gerade bei unseren Vierbeinern lohnt sich der genaue Blick.

Dieses kleine Lexikon führt dich liebevoll durch die Welt der fetten Pflegeöle: welche guttun, wo du achtsam sein darfst – und welche besser in der Flasche bleiben.

SO FINDEST DU DICH ZURECHT



Sicher – gut verträglich



Mit Bedacht – bitte Hinweise beachten



Nicht für Hunde geeignet

Von Herz zu Herz

Stephanie · freilich Natur



SANFT & SICHER

Diese Öle darfst du deinem Hund bedenkenlos gönnen.



HANFÖL

Gut für: Beruhigt gereizte Haut, macht das Fell weich und glänzend.

Eigenschaften: Linol- und Linolensäure im idealen Verhältnis, entzündungshemmend, unterstützt die Hautbarriere.

Beim Hund: Sehr gut verträglich – besonders bei Hautproblemen ein sanfter Helfer.

Achtsam: Kühl und dunkel lagern, es wird schnell ranzig.



KOKOSÖL

Gut für: Schützt Pfoten und Haut, bringt Fell zum Glänzen.

Eigenschaften: Reich an Laurinsäure – antibakteriell, antiviral, antifungal.

Beim Hund: Sehr gut verträglich, auch als natürlicher Parasitenschutz beliebt.

Achtsam: Nur dünn auftragen – dein Hund findet den Geschmack meist zu gut.



SHEABUTTER

Gut für: Reichhaltige Pflege für trockene, rissige Stellen.

Eigenschaften: Feuchtigkeitsspendend, entzündungshemmend, reich an Vitamin A und E.

Beim Hund: Sehr gut verträglich, ein Klassiker für Pfotenbalsam.

Achtsam: In kleinen Mengen unbedenklich, nicht zum Ablecken gedacht.



BIENENWACHS

Gut für: Legt einen schützenden Film über beanspruchte Pfoten.

Eigenschaften: Wasserabweisend, antibakteriell, bildet eine natürliche Schutzbarriere.

Beim Hund: Gut verträglich – die Basis vieler Pfotenbalsame.

Achtsam: Immer mit einem Pflegeöl mischen, pur wird es zu hart.



JOJOBAÖL

Gut für: Zieht schnell ein, ohne zu fetten – ideal für empfindliche Haut.

Eigenschaften: Ähneln dem natürlichen Hauttalg, feuchtigkeitsspendend, entzündungshemmend.

Beim Hund: Sehr gut verträglich, auch für zarte Hautpartien.

Achtsam: Sparsam dosieren, ein paar Tropfen genügen.



MANDELÖL

Gut für: Beruhigt und pflegt empfindliche, schuppige Haut.

Eigenschaften: Reich an Vitamin E, mild und hautfreundlich.

Beim Hund: Gut verträglich, besonders bei empfindlicher Haut.

Achtsam: Bei bekannter Nussempfindlichkeit lieber meiden.

TOCOPHEROL (VITAMIN E)

Gut für: Schützt die Haut und unterstützt die Regeneration.

Eigenschaften: Stark antioxidativ, fängt freie Radikale, fördert die Heilung.

Beim Hund: Sehr gut verträglich, oft als Zusatz in Pflegeprodukten.

Achtsam: Wirkt schon in kleinsten Mengen – ein Tropfen reicht.

SONNENBLUMENÖL

Gut für: Spendet Feuchtigkeit bei trockener, rauer Haut.

Eigenschaften: Reich an Vitamin E und Linolsäure, mild und günstig.

Beim Hund: Gut verträglich, ein sanfter Alltagshelfer.

Achtsam: Nur kaltgepresst und frisch verwenden.

APRIKOSENKERNÖL

Gut für: Zarte Pflege für empfindliche und feine Haut.

Eigenschaften: Mild, hautfreundlich, zieht angenehm ein.

Beim Hund: Meist gut verträglich, auch für sensible Stellen.

Achtsam: Auf reines Kernöl achten, keine Duftzusätze.

DISTELÖL

Gut für: Leichte Pflege, die schnell einzieht.

Eigenschaften: Viel Linolsäure, oft in natürlicher Tierpflege verwendet.

Beim Hund: Gut verträglich in der äußeren Anwendung.

Achtsam: Kühl lagern, es wird zügig ranzig.

NACHTKERZENÖL

Gut für: Wohltat bei Juckreiz, Ekzemen und gereizter Haut.

Eigenschaften: Gamma-Linolensäure, beruhigend für Haut und Fell.

Beim Hund: Meist gut verträglich, gern bei Hautthemen eingesetzt.

Achtsam: Hochwertige, frische Qualität wählen.

SESAMÖL

Gut für: Pflegt trockene Haut und unterstützt kleine Wunden.

Eigenschaften: Leicht antibakteriell, wärmend, reich an Antioxidantien.

Beim Hund: Gut verträglich in der äußeren Anwendung.

Achtsam: Der Eigengeruch ist kräftig – sparsam einsetzen.



MANGOBUTTER

Gut für: Leichte, schnell einziehende Pflege für zarte Haut.

Eigenschaften: Feuchtigkeitsspendend, theobrominfrei, gut für empfindliche Haut.

Beim Hund: Gut verträglich, sanfte Alternative zu Sheabutter.

Achtsam: Pur etwas fest – angewärmt lässt sie sich besser verteilen.



RAPSWACHS

Gut für: Macht das Fell geschmeidig, beruhigt trockene Haut.

Eigenschaften: Omega-3 und -6, Vitamin E, mild und hautfreundlich.

Beim Hund: Positive Effekte auf die Hautgesundheit, gut verträglich.

Achtsam: Nicht übermäßig auftragen, nicht zum Ablecken.



OLIVENÖL

Gut für: Beruhigt trockene Haut, bringt sanften Glanz ins Fell.

Eigenschaften: Einfach ungesättigte Fettsäuren, Vitamin E, antioxidativ.

Beim Hund: Gut verträglich, bildet eine schützende Schicht bei Irritationen.

Achtsam: In Maßen – zu viel wirkt schwer und fettig.



LEINÖL

Gut für: Lindert Hautirritationen, stärkt die Hautbarriere.

Eigenschaften: Sehr hoher Omega-3-Gehalt, unterstützt die Zellerneuerung.

Beim Hund: Gut verträglich, auch bei Haut- und Fellproblemen geeignet.

Achtsam: Wird extrem schnell ranzig – kühl, dunkel, frisch.



MIT BEDACHT

Wertvoll – doch hier lobnt sich dein achtsamer Blick.



AVOCADOÖL

Gut für: Reichhaltige Nährstoffkur für Haut und glänzendes Fell.

Eigenschaften: Vitamin E, ungesättigte Fettsäuren, unterstützt die Hautelastizität.

Beim Hund: Das reine Öl ist frei vom Frucht-Toxin Persin und äußerlich geeignet.

Achtsam: Nur reines, hochwertiges Öl – niemals Fruchtfleisch oder Kern. Nicht ablecken lassen.



MACADAMIAÖL

Gut für: Sehr pflegend und reichhaltig für trockene Haut.

Eigenschaften: Weiches, hautähnliches Öl, zieht gut ein.

Beim Hund: Für Hunde innerlich giftig – deshalb nur mit größter Vorsicht.

Achtsam: Niemals an ableckbaren Stellen (Pfoten, Beine). Im Zweifel weglassen.



TRAUBENKERNÖL

Gut für: Antioxidativ, zieht gut ein, hilft bei trockener Haut.

Eigenschaften: Leicht, reich an Linolsäure und Antioxidantien.

Beim Hund: Äußerlich meist unproblematisch – oral jedoch giftig für Hunde.

Achtsam: Nur an Stellen, die dein Hund nicht ablecken kann.



SCHWARZKÜMMELÖL

Gut für: Kann bei Allergien und Hautproblemen unterstützen.

Eigenschaften: Antibakteriell, entzündungshemmend.

Beim Hund: Nur in kleinen Mengen und stark verdünnt äußerlich einsetzen.

Achtsam: Enthält reizende Terpene – bei Katzen im Haushalt ganz meiden.



NEEMÖL

Gut für: Natürlicher Helfer gegen Zecken, Flöhe und Hautunruhe.

Eigenschaften: Antibakteriell, antifungal, schädlingsabweisend.

Beim Hund: Beim Hund äußerlich und gut verdünnt möglich.

Achtsam: Immer verdünnen, nie pur. Für Katzen hochgiftig – im Katzenhaushalt meiden.



RIZINUSÖL

Gut für: Beruhigt gereizte Haut, unterstützt kleine Wunden.

Eigenschaften: Feuchtigkeitsspendend, fördert die Hautregeneration.

Beim Hund: Äußerlich in kleinen Mengen möglich.

Achtsam: Stark abführend beim Ablecken – nie an erreichbaren Stellen. Für Katzen giftig.

! ARGANÖL

Gut für: Sehr pflegend, macht Haut und Fell geschmeidig.

Eigenschaften: Reich an Vitamin E und ungesättigten Fettsäuren.

Beim Hund: Beim Hund äußerlich meist gut, sparsam einsetzen.

Achtsam: Hochwertige Qualität wählen, keine parfümierten Mischungen.

! KAKAOBUTTER

Gut für: Reichhaltig und stark rückfettend für sehr trockene Stellen.

Eigenschaften: Schützend, reich an Antioxidantien.

Beim Hund: Äußerlich in kleinen Mengen unproblematisch.

Achtsam: Enthält Theobromin – niemals ablecken lassen. Theobrominfreie Alternative: Shea- oder Mangobutter.

! LANOLIN (WOLLFETT)

Gut für: Intensiv rückfettend, schützt rissige Haut.

Eigenschaften: Stark wasserabweisend, sehr ergiebig.

Beim Hund: Bei hochwertiger, gereinigter Qualität meist gut verträglich.

Achtsam: Kann Rückstände enthalten – nur pestizidfreie Qualität. Alternative: Bienenwachs.

! PALMÖL

Gut für: Wird in vielen Pflegeprodukten als Basis genutzt.

Eigenschaften: Fest, reichhaltig, lange haltbar.

Beim Hund: Äußerlich in kleinen Mengen möglich.

Achtsam: Beim Ablecken schwer verdaulich. Ökologisch bedenklich – bewusst wählen.



BESSER MEIDEN

Diese gehören nicht auf die Haut deines Hundes.



TEEBAUMÖL

Eigenschaften: Ätherisches Öl, keine fette Basis.

Beim Hund: Für Hunde und besonders Katzen hochgiftig.

Achtsam: Niemals äußerlich anwenden – schon kleine Mengen können schaden.



SENFÖL

Eigenschaften: Enthält stark reizende Scharfstoffe.

Beim Hund: Nicht für Tiere geeignet.

Achtsam: Reizt Haut und Schleimhäute – bitte ganz meiden.

VON HERZEN ACHTSAM

Weniger ist mehr

Ein paar Tropfen genügen. Sanft einmassieren, überschüssiges Öl abtupfen.

Erst testen

Trage neue Öle zuerst an einer kleinen Stelle auf und beobachte 24 Stunden.

Ablecken bedenken

Was dein Hund erreicht, landet im Magen. Bei heiklen Ölen unerreichbare Stellen wählen.

Qualität zählt

Kaltgepresst, rein und frisch – ohne Duft- und Zusatzstoffe.

Katzen im Haushalt

Katzen reagieren ganz anders. Dieses Lexikon gilt für Hund & Mensch, nicht für Katzen.

WICHTIGER HINWEIS

Dieses Lexikon dient der allgemeinen Information und dem Wohlbefinden. Es ersetzt keine tierärztliche oder ärztliche Beratung und stellt kein Heilversprechen dar. Bei Hauterkrankungen, Wunden, Unsicherheit oder wenn dein Tier ein Öl aufgenommen hat, wende dich bitte an deine Tierärztin oder deinen Tierarzt.

DEINE LIEBLINGSÖLE

handverlesen, an einem Ort

Damit du nicht lange suchen musst, habe ich meine persönlichen Öl-Empfehlungen für dich zusammengestellt – erprobt, hochwertig und mit Liebe ausgewählt. Dort findest du auch die Öle aus diesem Lexikon.

ZU MEINEN EMPFEHLUNGEN

[freilich-natur.de](#) · Meine Empfehlungen

Auf meiner Empfehlungsseite findest du teilweise Partner-Links. Kaufst du darüber, unterstützt du meine Arbeit – für dich bleibt der Preis gleich. Von Herzen danke.

Von Herz zu Herz

STEPHANIE

freilich Natur · Pflanzenkraft & Wohlbefinden